

schaft für vaterländische Cultur mehrere Arten von Pflanzenresten ebendaher vor (nebst zwei Arten von *Juglans* zweierlei Zapfen von Coniferen und fossiles Holz von dreierlei Art) ¹⁾. Eine ausführliche Monographie sämmtlicher dort aufgefundener Pflanzenreste hat endlich Unger ²⁾ geliefert und darin 15 Species (10 Arten von Früchten und 5 Arten bituminisirten Holzes) beschrieben.

Der im Salze und Salzthone vorkommenden fossilen Thierreste gedenkt schon 1842 Hrdina in seiner Geschichte der Wieliczkaer Saline ³⁾, wenn er sie gleich irriger Weise durchaus von Süßwasserthieren ableitet. Etwas ausführlicher bespricht sie zuerst Philippi ⁴⁾. Ein Theil derselben ist der Gattung nach, nur wenige werden der Species nach bestimmt; doch sind auch diese Bestimmungen sehr unzuverlässig und größtentheils irrig, woran ohne Zweifel die geringe Menge und der schlechte Erhaltungszustand des untersuchten Materials die Schuld trägt. Die 14 namhaft gemachten Foraminiferenspecies werden zum Theile irriger Weise mit den von Römer beschriebenen Formen identificirt, was bei der ungenügenden Characterisirung der letzteren und der noch in der Wiege liegenden Kenntniß der Foraminiferen überhaupt nicht sehr befremden kann. Überdies wurden noch 6 Arten von Bryozoen, Stacheln von Echinus, eine kleine stielrunde Serpula, 7 Species von Bivalven, 8 Arten von Gasteropoden und endlich 3 Species von Cytherina angeführt.

Im Jahre 1848 habe ich eine gründlichere Untersuchung der fossilen Fauna von Wieliczka begonnen, wozu der damalige Salinendirector, Gubernialrath Russegger, reichliches und in bestimmten Tiefenhorizonten gesammeltes Material lieferte, welches mir durch Vermittlung der k. k. geologischen Reichsanstalt zukam. Leider wurden diese Aufsammlungen nicht vollständig durchgeführt und so blieb auch meine Untersuchung im Drange anderer Arbeiten unvollendet liegen. Nicht geringen Antheil an dieser Unterbrechung hatte jedoch auch die damals noch sehr unvollständige, aber zum Behufe der Vergleichung unentbehrliche Kenntniß der fossilen Mollusken des

1) Übersicht der Arbeiten und Veränd. der schles. Gesellsch. für vaterländ. Cultur 1847, p. 73.

2) Denkschr. der k. Akad. der Wissensch. I, pag. 311—322. Taf. 25.

3) J. M. Hrdina, Gesch. d. Wieliczkaer Saline mit einer geognost. Beschr. u. s. w. Wien, 1842, pag. 103, 106.

4) Leonh. u. Bronn's Jahrb. 1843. Hft. 5, p. 568.